

## Die Herde ist Alles!



### Können Wildpferde und Hauspferde miteinander verglichen werden?

Ja, den Vergleich können und dürfen wir ziehen. Die Entwicklung der Pferde nahm mehrere Millionen Jahre in Anspruch. Die Domestizierung betreiben wir seit ca. 4000 Jahren. Mustangs und andere Pferde, die wir heute als „Wildpferde“ bezeichnen, stammen von Hauspferden ab. Sie wurden erst von Menschen gehalten und dann freigelassen. Die Pferde haben sich ihre Instinkte bewahrt und damit konnten sie in Freiheit überleben und sich vermehren. Die Bedürfnisse und Instinkte unterscheiden sich nicht von denen der Wildpferde, die nie domestiziert wurden wie z.B. Tarpan-Pferde.

**HERDENFAMILIEN:** Pferde leben in einem großen **HERDEN-VERBUND**, der sich aus vielen kleinen oder auch größeren Familienherden zusammensetzt.

Neben den klassischen Familien gibt es Konstellationen wie z.B. Bachelorherden aus mehreren Junghengsten, die jeweils ihren eigenen persönlichen Charakter besitzen.

Die Größe und Struktur einer Herde unterliegt einer gewissen Dynamik, während der Kern einer Familienherde meist über viele Jahre stabil bleibt. (Aus Marc Lubetzki, „Im Gespräch mit wilden Pferden“).

**Normalerweise verlässt ein Pferd den Herdenverbund zeitlebens nicht.**

### Die Herde ist das mobile Zuhause der Pferde – ein geschützter Raum

- Pferde bleiben zeitlebens in ihrem großen Herdenverbund. Sie kennen sich untereinander und fühlen sich dadurch sicher.
- Wechsel zwischen den Familienherden sind ein Prozess und geschehen nur aus bestimmten Anlässen. Gründe liegen oft in der Lebensphase, so dass in einem bestimmten Alter ein Verlassen der Herde natürlich und nachvollziehbar ist.
- Eine Trennung geschieht niemals mit Gewalt. Plötzlicher Herden- und Umgebungswechsel sind nicht vorgesehen.

### Stress durch Herdenverlust

Ein Verlust der stabilen Herde und sogar des ganzen Herdenverbundes in Verbindung mit einem Umgebungswechsel ist für ein Pferd eine äußerst stressige Situation!

